



LURUP im Blick

Aus dem Festprogramm:

10.00 – 16.00

mehr als 50 Stände mit Spielen und Aktionen von Luruper Einrichtungen, Vereinen, Initiativen und Künstler*innen

10.00 – 16.00

Café · Internationale Speisen · Würstchen- und Getränkestand

10.00 – 16.00, unter anderem:

- Alterssimulation Katharinenhof
- Basketballkorb- und Schätzespiel Lur-up e. V.
- Bewegungsbaustelle und Gesundheits- und Familienmobil vom DKSB, Kinder- und Familienzentrum
- DLRG Altona
- Dosenwerfen Lichtwerk-Forum Lurup e. V.
- „Follow me“ – Infobus Airport Hamburg
- Fotowettbewerb der Luruper Schulen
- Freiwillige Feuerwehr Lurup mit Jugendfeuerwehr
- Hau den Lukas JUCA Lurup
- Hüpfburg des SV Lurup
- ioki für Senior*innen mit Infomobil und App einrichten
- Mitmachzirkus – ABRAX KADABRAX
- Rauschbrillen (12.00-14.00 Uhr) Lucas Suchthilfezentrum West
- Sport mit dem SV Lurup Fußball- und Basketballturnier, Schach
- Torwandschießen

11.00 – 15.00 Ponyreiten

13.00 Stockbrot am Feuer mit der Jugendfeuerwehr Lurup

15.00 – 16.00

Christoph, der Magier

Sa., 15. Juni 2019

LURUP

feiert

Böverspark und Stadtteilhaus Lurup
10.00 – 16.00 Uhr · Böverstand 38 · Eintritt frei







Aktionsstände

von Einrichtungen · Institutionen · Schulen · Kitas · Kirchen · Parteien
Vereinen · Initiativen · Künstlern · Airport Hamburg · HVV/VHH: ioki

Freiwillige Feuerwehr Lurup und DLRG

Spiel, Sport und Spaß

Fuß- und Basketballturnier · Schach · Ponyreiten · Hüpfburg
Stockbrot am Feuer · Hau den Lukas · Mitmachzirkus · Rauschbrillen

Bühnenprogramm

mit Live-Musik · Tanz · Gesang

Gypsy Moments Sinti-Swing, Jazz, Soul

Lovely und Monty die singenden Taxifahrer

V.i.S.d.P.:
Prof. Dr. Jutta Krüger,
1. Vorsitzende des
Lichtwerkforums e. V.

Gefördert durch:










Veranstalter: Luruper Forum und Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Neubau auf dem Sportplatz Kleiberweg

Die SAGA präsentierte ihre Planungen auf dem Luruper Forum am 24.4.

Etwa 100 Interessierte kamen zu der Forumsitzung in der Emmaus-Gemeinde am Kleiberweg, um über die aktuellen Planungen für die Bebauung des ehemaligen Sportplatzes am Kleiberweg zu diskutieren.

Herr Peeters von der Abteilung Serielles Bauen der SAGA Unternehmensgruppe informierte die Forumsteilnehmer*innen über die aktuelle Planung (s. auch Kasten):

Die Baugenehmigung wurde im November 2018 erteilt, mit dem Bau soll 2019 begonnen werden, die Bauzeit beträgt voraussichtlich anderthalb Jahre. Im Februar 2019 wurden die Bäume gefällt, weitere Bäume sollen nicht gefällt werden und es werden Bäume auf dem Grundstück nachgepflanzt. Vorgesehen ist eine Zufahrt zur Tiefgarage an der östlichen Seite (aktuell die Zufahrt zum Vereinshaus) und eine Feuerwehrezufahrt in der Mitte, die zu den dreizehn Parkplätzen auf der Freifläche führt.

Die Häuser werden im KfW 55 Effizienzstandard errichtet und mit nicht brennbarer Mineralwolle gedämmt. Die Bauweise mit Typenhäusern ermöglicht im freifinanzierten Wohnungsbau eine anfängliche Nettokaltmiete von 8 Euro pro m².

Die Tiefgarage ist mit vier Aufzügen erschlossen und komplett barrierefrei, Mietkosten pro Stellplatz voraussichtlich 65 Euro/Monat. In die Reihenhäuser werden Familien einziehen, in die kleineren Wohnungen werden voraussichtlich Student*innen, Senior*innen und junge Paare einziehen. Auf dem Forum interessierten sich auch Alleinerziehende für diese Wohnungen.

Auf Nachfrage, warum das alte Bauschild entfernt wurde, erklärte er, dass das Konzept geändert wurde. Ursprünglich seien Seniorenwohnungen mit Gemeinschaftsräumen geplant gewesen. Die neue Planung ermögliche sechs Wohneinheiten mehr.

Warum so dichte Bebauung und so wenig Parkplätze?

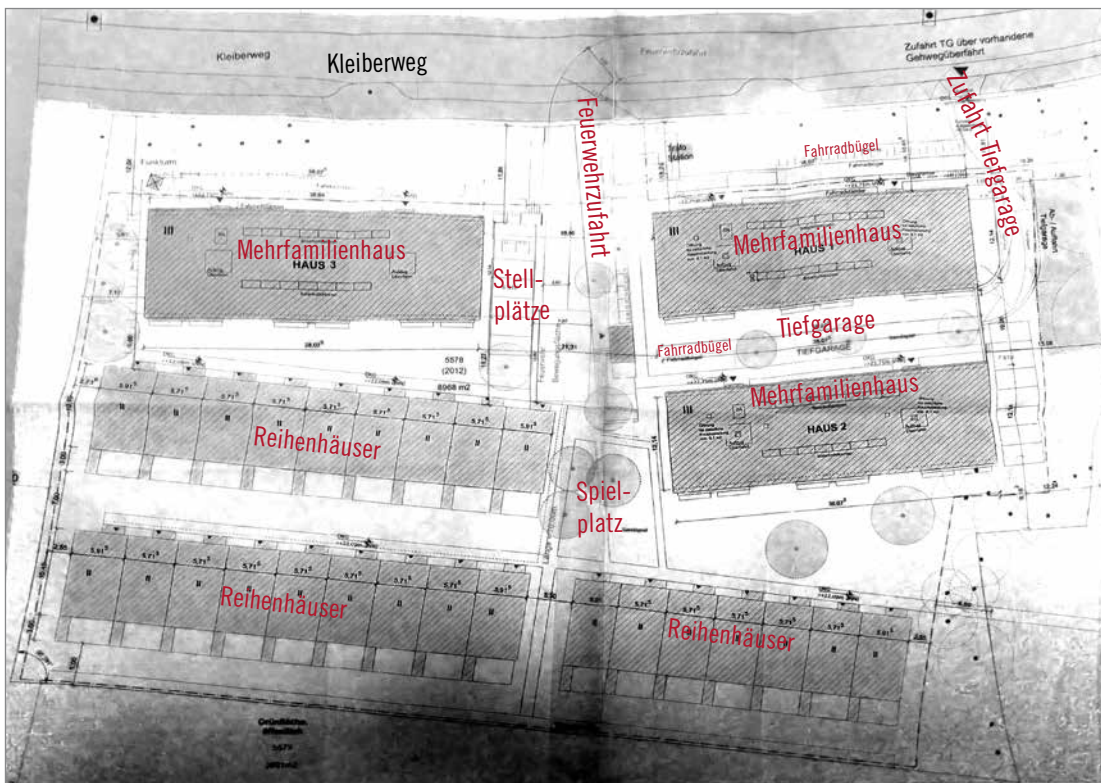
Anwohner*innen gaben zu bedenken, dass in der Umgebung die Straßen und Fußwege oft völlig zugeparkt seien. Es würde mindestens ein Parkplatz pro Wohneinheit benötigt, Reihenhausbewohner*innen hätten oft auch zwei Autos. Herr Peeters erklärte, dass mehr als die geplanten Stellplätze auf dem Grund-

stück nicht untergebracht werden könnten. Dies wären 13 Stellplätze mehr als vorgeschrieben. Für eine Tiefgarage mit mehr Raumhöhe, in der zwei Autos übereinander Platz hätten, wären die Baukosten zu hoch. Auch könne nicht auf den Spielplatz zu Gunsten von Parkplätzen verzichtet werden. Ein Anwohner sagte, dass bessere Beförderungskonzepte entwickelt werden müssten, damit nicht so viele Menschen mit dem eigenen Auto fahren, z. B. Leihfahrräder, Shuttle zum Bahnhof etc.

Auf Nachfrage erklärte Herr Peeters, dass die dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser zehn Meter hoch sein werden. Anwohner*innen sagten: „Auf unserer Seite des Kleiberwegs darf nicht höher als zweigeschossig gebaut werden. Warum geht das auf der anderen Seite?“ Herr Peeters erklärte: „Für den Sportplatz am Kleiberweg gilt kein Bebauungsplan. Nach § 34 Baugesetzbuch wird dort jedes Bauvorhaben individuell geprüft. Auch am benachbarten Brachvogelweg wurde dreigeschossig gebaut.“ Anwohner*innen fragten: „Warum sollen die dreigeschossigen Häuser dann direkt an der Straße gebaut werden – und nicht Richtung

Park/Brachvogelweg – und die niedrigeren Reihenhäuser direkt am Kleiberweg. Dann bliebe der Charakter der Straße mit niedrigen Häusern mit Garten erhalten.“ Dies liege an der Ausrichtung zur Himmelsrichtung, antwortete Herr Peeters. Würden die höheren Häuser an der Südseite des Grundstücks gebaut, würden sie die Reihenhäuser verschatten. Außerdem müssten dann eine längere Zufahrt zur Tiefgarage gebaut werden und die Fahrzeuge würden mehr Lärm und Schadstoffe verursachen.

Gefragt wurde: „Warum wurde eine so dichte Bebauung ohne ausreichende Parkplätze genehmigt?“ Herr Peeters antwortete: „Viele Menschen wollen in Hamburg leben, viele suchen nach preisgünstigem Wohnraum. Im „Bündnis für das Wohnen“ hat die SAGA verabredet, mit dem Bau von



Lageplan nach Foto Plansauslage, Änderungen vorbehalten.



Dieses Typenhaus wurde bereits in Langenhorn gebaut. In Lurup sind begrünte Dächer und gerade Balkons vorgesehen, weitere Abweichungen sind möglich.



Lebhafte Diskussion mit Felix Peeters von der SAGA auf dem Luruper Forum am 24.4.

durchschnittlich 2.000 Wohnungen jährlich zu beginnen. Der Bezirk hat das Grundstück und auch die Bebauungsdichte vorgeschlagen und dementsprechend auch bewilligt.“

Dr. Kaja Steffens von der CDU-Bürgerchaftsfraktion erklärte, dass nicht zu befürchten sei, dass weitere Teile des Parks bebaut würden. „In ausgewiesenen Grünflächen ist es fast unmöglich zu bauen.“ Sie erinnerte daran, dass mit dem Wohnungsbau auf dem Sportplatz auch ein Teil der Kosten für

den Umzug des SV-Lurup an den Vorhornweg erwirtschaftet werden soll – und dies sei die Voraussetzung dafür, dass die neue Stadtteilschule im Zentrum von Lurup gebaut werden könne. Björn Grantz von der SPD-Bezirksfraktion sagte, dass auch die Interessen der Menschen zu berücksichtigt werden müssten, die hier in Zukunft leben möchten. Julian Glau von der SPD-Bezirksfraktion erklärte, dass die baurechtliche Anordnung aus den 30er Jahren die Bebauung des Sportplatzes in dieser Form ermöglichen. Die Politik müsse hier die Interessen der Nachbar*innen gegenüber dem Bedarf an Wohnungsbau abwägen.

Warum zu wenig Beteiligung?

Viele der Forumsteilnehmer*innen zeigten großen Unmut darüber, dass sie nicht frühzeitig an der Planung für die Bebauung des Sportplatzes beteiligt wurden. „Für ein solches Bauvorhaben muss es keine Bürgerbeteiligung geben. Wenn der Bezirk sagt, das ist so in Ordnung, dann

können wir auch bauen“, erklärte Mathis Gast von der SAGA Unternehmensgruppe.

Julian Glau sagte, dass seine Fraktion Beteiligung gefordert habe. „Aber wie haben nicht darauf geachtet, dass diese auch stattfindet. In Zukunft werden wir solchen Planungen dafür sorgen, dass – auch über rechtliche Vorgaben hinaus – rechtzeitig eine angemessene Beteiligung stattfindet.“ Karsten Strasser von Bezirksfraktion Der Linken sagte: „Eine demokratische Beteiligung ist sehr wichtig. Für viele Bauvorhaben in Lurup kommt die Beteiligung viel zu spät. Der Stadtteil muss mit den Menschen, die hier wohnen, entwickelt werden. Irgendwann ist eine Grenze des Wachstums der Stadt erreicht.“ In der Pause hatten die Forumsteilnehmer*innen noch viel Gelegenheit, sich genauer zu informieren weiter zu diskutieren. Einige interessierten sich auch schon für Grundrisse und Mietkosten. Das Forum bedankte sich bei Felix Peeters und Mathis Gast für all die Informationen.

Sabine Tengeler, Lurup im Blick

Neubauvorhaben Kleiberweg

Die aktuelle Planung beinhaltet insgesamt 79 Wohneinheiten, aufgeteilt in: **25 Reihenhäuser** mit 4 Zimmern, 2 Bädern und einer Terrasse und 54 Wohneinheiten in drei Mehrfamilienhäusern:

- 9 2,5-Zimmer-Wohnungen
- 27 2-Zimmer-Wohnungen
- 18 1,5-Zimmer-Wohnungen,

Jede Wohnung der Mehrfamilienhäuser hat ein Kellerabteil und einen Balkon oder eine Terrasse.

Insgesamt sind bisher **40 PKW Stellplätze** geplant, davon 13 oberirdisch und 27 in einer Tiefgarage.

Insgesamt sind bisher **90 Fahrradstellplätze** für die Mehrfamilienhäuser geplant, davon 54 in den Kellergeschossen, sowie 36 im Bereich der Außenanlagen.

1 Spielfläche 600 m²

Alle Angaben unter Vorbehalt von noch möglichen Änderungen.

Teilnehmer*innen des Luruper Forums am 24. April 2019

Roland Ahrendt, Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Wolfgang Becker, Christian Bertuch (Emmaus-Gemeinde), Netice Celik, Annette Clausmeyer, Susanne Dähling (Kinder- und Familienzentrum), Jasmin Dethlefs (Junge Generation Luth. Kirchengemeindeverband), Bianca Förster, Traute Gellings, Christiane Gerth, Tajtana Giercke (Treff Alt und Jung), Julian Glau (SPD Bezirksfraktion), Brigitte Goebel, Wolfram Goebel, Karin Gotsch, Björn Grantz (SPD Bezirksfraktion), Leif Hanke (Bildungshaus Lurup), Dietrich Helling (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Sabine Hinrichs (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Angela Jacobsen, Dieter Jahr, Hellmut Kiefel, Anneliese Kietzmann, Elke Kraake, Jürgen Krüger (Lurper Bürgerverein), Prof. Dr. med. Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Ute Krüger, Bärbel Kubsch, Hildegard Kümmel (SPD AG 60/Plus), Larsen, Klaus Lemitz (Fridtjof-Nansen-Schule), Anja Lindenau (Förderverein Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Lurup), Stefan Lindenau, Gunther Manke (Sport Camp; Mc Müsli), Thorsten Marten, Silke Mitschlatis, Uwe Mitschlakis, Birgit Ohnesorge (Goethe-Gymnasium), Bärbel A. Parusel (Grundschule Lurper Hauptstraße), Margarete Pauschert, Barbara Peters, Gerhard Peters, Julia Plueckebaum, Jürgen Plückhahn, Nicole Plückhahn, D. Potters, Klaus Richter, Peulet Sanlier, Waltraud Schallinat (Emmaus Kirchengemeinde), Maren Champ-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Brita Schmidt-Tiedemann, Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Michael Schoß, Jutta Schütz, Björn Schulz, Eith Socha, Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Cornelia Stolze, Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium; Elternini Spielhaus Fahrenort), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Sylvia Videaux, Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior*innen), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Andree Wenzel (Ariel Dance School),

Erklärung des Luruper Forums:

Eine Mehrzweckhalle für die Fridtjof-Nansen-Schule!

Einstimmig beschlossen auf der Sitzung des Luruper Forums am 24. April 2019

Seit vielen Jahren bemüht sich die Fridtjof-Nansen-Schule um eine Aula am Standort Fahrenort, die Platz bis zu 800 Personen bietet – für 450 Schüler*innen, Angehörige, Lehrer*innen usw. Alle Versuche, bei anstehenden Neu- und Umbauten einen entsprechenden Veranstaltungssaal mit bauen zu lassen, sind gescheitert.

Jetzt soll auf dem Gelände der Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort 76 eine Sporthalle gebaut werden, die für andere Nutzungen mit vertretbarem Aufwand nicht geeignet wäre. Die Schule bitte dringend darum, diese Sporthalle als Mehrzweckhalle zu konzipieren und zu bauen, die für Sport ebenso genutzt werden kann wie für schulische Versammlungen und Aufführungen.

Das Luruper Forum unterstützt diese Forderung voll und ganz.

Raum-Notstand am Fahrenort

- An der Fridtjof-Nansen-Schule am Standort Fahrenort leben und lernen 450 Schüler*innen und Schüler. Die Pausenhalle ist für maximal 190 Personen zugelassen: Jegliches Zusammenreffen der Schulgemeinschaft ist somit unmöglich. Durch die absehbar weitere Erhöhung der Schülerzahlen wird sich diese Problematik weiter verschärfen.
- Die Pausenhalle an der Fridtjof-Nansen-Schule ist viel zu klein und ungeeignet für größere Schulveranstaltungen. Viele Versammlungen finden in großer Enge statt oder müssen mehrfach (für jeden Jahrgang) wiederholt werden. Die Kinder sitzen auf dem kalten Boden und sind durch die sechs statisch stützenden Säulen des Raumes und das Platzieren neben der Bühne sichtbar behindert. Eltern können aufgrund des mangelnden Platzes an größeren Schulveranstaltungen nicht teilnehmen.
- Die Aula am zweiten Schulstandort am Swatten Weg bietet nur 250 Plätze und ist 600 Meter entfernt. Für jeden Besuch der 19 Klassen vom Fahrenort mit jeweils zwei Lehrkräften zu einer Veranstaltung am Swatten Weg müssen 40 Minuten für Hin- und Rückweg = 33,7 Unterrichtsstunden bezahlte Arbeitszeit eingesetzt werden, die für andere pädagogische Aufgaben dringend benötigt werden.
- Schulgemeinschaft sollte zudem vor Ort für alle an Schule Beteiligten persönlich erfahrbar sein! Dieses entspricht dem pädagogischen Auftrag sozialen Lernens in einem demokratischen Gemeinwesen.
- Gerade im Flüsseviertel ist es besonders wichtig, jede Möglichkeit zu nutzen, Eltern an den Veranstaltungen der Schulgemeinschaft zu beteiligen, um ihr Interesse und ihre Mitwirkung an der Bildung ihrer Kinder zu stärken.

Ein Veranstaltungssaal für Schule und Stadtteil

Die Fridtjof-Nansen-Schule ist eine besonders aktive Schule, die eine Vielzahl von Schulversammlungen und öffentlichen Veranstaltungen organisiert, für die eine Halle mit Platz für mindestens 800 Personen dringend benötigt wird: z. B. für Einschulungsfeiern, Kinderkonferenzen, Feste, Advents- und Weihnachtsfeier der Schulgemeinschaft, Lesefest mit Ehrung der Schulsieger, Mathe-Samstag, Zirkusaufführungen, Jeki-Konzerte, Laternenfest, Sport- und Spielefest, Orchesterkonzerte der Behnke-Stiftung, Theateraufführungen, Chorkonzerte mit 80 Chorkindern, Jubiläumsfeste, Abschlussfeiern, Präsentationen von Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen (z.B. Klimaschutz-Infoveranstaltung, Vortragsreihe „Kind + Digitalisierung“), Flohmarkt...

Die Fridtjof-Nansen-Schule arbeitet eng mit vielen Einrichtungen im Stadtteil, mit dem Stadtteilkulturzentrum und mit dem Stadtteilbeirat Luruper Forum zusammen. Dies bietet hervorragende Voraussetzungen, um die Mehrzweckhalle – über die vielen von der Schulgemeinschaft organisierten Veranstaltungen hinaus – nach Absprache auch für größere Kulturveranstaltungen, Märkte und Tagungen im Stadtteil mit zu nutzen.

Das Luruper Forum ruft daher alle Verantwortungsträger*innen dringend auf, alles dafür zu tun, dass die Fridtjof-Nansen-Schule am Fahrenort eine für ihren Bedarf und für den Bedarf im Stadtteil geeignete Mehrzweckhalle erhält.

Mehrzweckhalle

Vertreter*innen der Fridtjof-Nansen-Schule berichteten dem Luruper Forum am 24.4., dass sich im Sportunterricht der Schule seit zehn Jahren jeweils zwei Klassen eine Einfeld-Turnhalle teilen müssen. Jetzt soll endlich eine zweite Turnhalle gebaut werden. Aber die Schule brauche nicht nur eine zweite Turnhalle. Die Schule brauche auch einen Veranstaltungssaal, der Platz für die ganze Schulgemeinschaft bietet – mindestens 800 Plätze für eine Schulgemeinschaft mit über 400 Schüler*innen. Deswegen bitte die Schule dringend darum, dass die geplante Sporthalle etwas größer als Mehrzweckhalle gebaut wird (mit Stuhllager, abtrennbarer Bühne und einem Fußboden, der für Sport *und* Veranstaltungsbetrieb geeignet ist).

Das Luruper Forum verabschiedete zur Unterstützung dieser Forderung die Erklärung „Eine Mehrzweckhalle für die Fridtjof-Nansen-Schule“ (s. Kasten).

Dr. Kaja Steffens, Sprecherin für Kultur und Bildung der Altonaer CDU Bezirksfraktion sagte, es sei wichtig, die Eltern aus dem Stadtteil in die Schule zu bringen. Die Mehrkosten für die Mehrzweckhalle könnten aus dem RISE-Förderprogramm beantragt werden. Wichtig sei aber auch, dass die Halle dem sportlichen Bedarf gerecht werde und wettkampftauglich gestaltet werde. Sie berichtete, dass die CDU dazu einen Antrag in die Bezirksversammlung

Bücherhalle im Lurup-Center, Bücherbus am Lüdersring

Karsten Strasser von der Bezirksfraktion der Linken berichtete dem Forum über Initiativen in der Bezirksversammlung, in Lurup wieder ein umfangreicheres Angebot der Öffentlichen Bücherhallen zu ermöglichen.

Seit einigen Monaten habe der Leerstand im Lurup-Center zugenommen. Es bietet sich dort die Möglichkeit, dort eine attraktive Bücherhalle mit Medienzentrums und Lesecafé einzurichten. Eine solche Bücherhalle im Lurup Center könne das Zentrum Lurups rund um den Eckhoffplatz stärken und das Nahversorgungsangebot des Einkaufszentrums aufwerten. Außerdem schlage die Linke vor, dass zusätzlich zum Bücherbus, der jeden Samstag von 9-11 auf dem Parkplatz des Lurup Centers mit 4.500 Medien hält, auch eine Bücherbushaltestelle am Lüdersring eingerichtet wird. Zurzeit werde dieser Antrag im Kulturausschuss der Bezirksversammlung beraten.

für die Fridtjof-Nansen-Schule



Vertreter*innen der Fridtjof-Nansen-Schule freuen sich am 25.4. über die Unterstützung der Bezirksversammlung für den Bau einer Mehrzweckhalle an der Fridtjof-Nansen-Schule am Fahrenort.

einbringen werde, dem sich in der Bezirksversammlung am 25.4. auch die Fraktionen der Linken, der SPD, der Grünen und der FDP anschlossen. Der Antrag wurde auf der Bezirksversammlung mit Ergänzungen am einstimmig beschlossen. Jetzt braucht die Behörde für Schule und Berufsbildung zunächst ein-

mal Zeit, um sich mit den Wünschen zur Umpfanung der Sporthalle befassen zu können. Wenn Lurup wie geplant im Juni 2019 in das RISE-Programm aufgenommen wird, kann die Behörde einen Antrag auf RISE-Förderung stellen, der im Bezirk sicher auf große Zustimmung stoßen würde. *sat*

„MobilitätsWerkStadt“ für Lurup und den Osdorfer Born

Dr. Kaja Steffens von der CDU-Bezirksfraktion berichtete, dass ihre Fraktion erreichen möchte, dass das Bezirksamt sich auf Mittel aus dem Bundesförderprogramm „MobilitätsWerkStadt 2025“ bewirbt. Damit soll im Lurup und den Osdorfer Born erforscht werden, wie Verkehrsbewegungen nachhaltiger gestaltet und Mobilitätsbedürfnisse mit weniger Verkehr erfüllt werden könnten, ohne dass dies mit Einschränkungen verbunden sei, und wie dabei technologische Neuerungen mit individuellen und gesellschaftlichen Erwartungen, ökologischen Anforderungen und wirtschaftlichen Interessen verknüpft und harmonisiert werden könnten. Dies sei um so wichtiger, als mit dem Bau einer S- oder U-Bahnverbindung für diese Stadtteile erst in weit über zehn Jahren zu rechnen sei.

Ein entsprechender Antrag solle in der Bezirksversammlung am 25. April gestellt werden.

Bauantrag für die Kita Sternipark

Andree Wenzel aus dem Wohnprojekt Brachvogelweg berichtete, dass der aktuelle Bauantrag für eine neue Kita am Brachvogelweg nicht vom Bauausschuss der Bezirksversammlung befürwortet werde, da u. a. ein Schwimmbad in der Kita gebaut werden soll.

Bronzeskulpturen geklaut

In Lurup wurden zwei Bronzeskulpturen geklaut, u.a. „Die Reifenspielerin“. Dr. Kaja Steffens bat darum Bescheid zu sagen, wenn weitere Skulpturen verschwunden sind, damit diese ersetzt werden.

Tanztee im Stadtteilhaus

Ute Krüger vom Luruper Bürgerverein wies auf die nächsten Tanztee-Termine am 5. Mai und 1. September, 15 Uhr, im Stadtteilhaus Lurup hin. um 14 Uhr wird Eintanzen mit geringer Kostenbeteiligung angeboten.

Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 24. April 2019 bewilligte das Luruper Forum auf Antrag von Leif Handke einstimmig ohne Enthaltungen für das **Open-Air-Konzert „Rock am Lüdersing“ am 2.8.2019 einen Zuschuss von 640 Euro** für die Aufwandsentschädigung für acht Musikgruppen.

Damit kann das Luruper Forum 2019 noch 4.760 Euro vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona.

*Als Gedicht des Monats
las Helga Bardua
„Ginkgo biloba“
von Johann Wolfgang
von Goethe*

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

2019 können für Lurup und den Osdorfer Born insgesamt noch 37.657 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz!

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*
Do 14-17 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstrand 38
kostenfrei!

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**
mi 13-14 Uhr und nach Vereinbarung
in den Räumen des BHH-Sozialkontors, Eckhoffplatz 16, Tel. 0176 41 56 46 29

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag, 18 Uhr, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitsstreiter.
Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149
Tel. 431 935 00
info@sovd-hh-kr-west.de
Di, Mi und Do von 10-12 und 14-16 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Tel: 040- 84 00 92 17
Mo 16-18 Uhr + Do 11-13 Uhr: Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; **Mi 10-12 Uhr:** Ammernweg 56;
Mi 13.30-15 Uhr: Servicestelle Lurup Süd*Ost, Moorwisch 2

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem
1. Montag im Monat, 9 Uhr im **FAMA Bistro & Café**, Luruper Hauptstraße 247-249

Baumaßnahmen beim Rückhaltebecken

Gunther Manke vom SPORT-CAMP beklagte auf der Forumssitzung am 24.4., dass am Rückhaltebecken zwischen Netzstraße und Swatten Weg viele Bäume gefällt worden seien. Seiner Beobachtung nach wurden im Flüsseviertel und im Böverspark am Böverstrand in den letzten Jahren an die 2.500 Bäume gefällt.

Sabine Tengeler von der Geschäftsführung des Luruper Forums erinnerte daran, dass Anita Kahle vom Bezirksamt Altona auf der Forumssitzung im September 2018 über die geplanten Baumaßnahmen zum Ausbau der Rückhaltebecken am Schüttmoorgaben von 6700 m³ auf 12.000 m³ berichtet habe. Dadurch sollen u. a. zukünftig Überflutungen von Kellern bei Starkregen vermieden werden.

Supermarkt am Fahrenort fehlt

Eine Anwohnerin fragte auf dem Luruper Forum am 24.4., was in dem immer noch leerstehenden EDEKA-Markt am Fahrenort 98 geschehen wird? Gerade für ältere Menschen aus dem Flüsseviertel, die kein Auto haben, die nicht mehr so gut zu Fuß sind und die nicht schwer tragen können, sei es wichtig, in der Nähe einkaufen gehen zu können.

Die Vertreter*innen der Bezirkspolitik wurden gebeten, Kontakt zum Eigentümer des Gebäudes aufzunehmen und sich dafür einzusetzen, dass dort möglichst bald wieder eine gute Einkaufsmöglichkeit geschaffen wird.

Auswertung der „kleinen Interviews“ vom 27.3.2019 – 20 Jahre Luruper Forum

Was wird das Forum dazu beigetragen haben, wenn Lurup sich positiv weiterentwickelt?

- hoffentlich weiterhin sehr viel
- seine gesamte Tätigkeit hat zum Wohle der Bevölkerung beigetragen.
- es hat der Entwicklung ein Forum gegeben
- die Plattform für Beteiligung wurde gegeben! Und wir wurden gehört
- Vorbild und Plattform für kommunale Beteiligung
- viele Bürger*innen denken dadurch einfach mehr über ihren/unseren Stadtteil nach – bringen damit Ideen ein (auch in nächster Nachbarschaft); es entsteht ein Miteinander und Positives über das „Erreichte“
- das Luruper Forum hat viele Menschen auch unterschiedlicher Kulturen zusammengebracht, das ist ein großer Verdienst
- Menschen für die Mitarbeit ermuntert
- respektvoller, wertschätzender Umgang im Quartier
- Offen für Neues
- auch die Schulen, Initiativen und AGs haben einen guten Draht zum Bezirksamt und eine tolle Zusammenarbeit, um Vieles zu realisieren
- werden wir noch herausfinden
- es hat auf die Missstände hingewiesen und sich aktiv dafür eingesetzt, dass alle sich wohlfühlen und der Stadtteil sich im Sinne der „Innelebenden“ positiv entwickelt
- sich eingemischt in die Stadtteilentwicklung. Forum für die „normalen Bewohner*innen“, das berechtigte Anliegen aufgreift und Menschen zusammenbringt
- z. B. RISE-Ansatz
- Beteiligung an der Entwicklung
- der Ruf als gallisches Dorf ist zu bestätigen.
- z. B. die Veranstaltung in der Franzosenkoppelschule [Beteiligung Flüsseviertel]
- durch den Verfügungsfonds werden tolle Projekte finanziert
- Förderung von Angeboten und finanzielle Unterstützung von Angeboten für alle Generationen und Kulturen
- verschiedene Angebote für die Begegnung der Familien, unterschiedliche Menschen, unterschiedliche Kulturen
- Förderung der Menschen im Stadtteil durch Theater, Bildungsangebote
- hat den Bürger*innen und Engagementwilligen Wege aufgezeigt, die beschritten werden können, um das Ziel zu erreichen; hierfür sind die Politiker*innen mit ihrem Erfahrungswissen hilfreich.
- das Luruper Forum vernetzt Menschen und entwickelt Ideen
- gute Form der Vernetzung

**SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST**


Moorwisch 2,
Tel. 414 222 33, bettina.klassen@bugi.de

• **MONTAGS 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé; **10-12 Uhr:** Beratung durch die Stadtteilmütter (dari/farsi); **13-15 Uhr:** Migrationsberatung mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born

• **DIENSTAGS 11-13 Uhr** Kita-Gutscheinberatung; **13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.

• **MITTWOCHS 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **9.30-11 Uhr:** Lernclub Deutsch, Tel. 484 05 88 22; **10-12 Uhr:** Allgemeine und Erziehungsberatung vom Eltern-Kind-Zentrum; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung

• **DONNERSTAGS 10-13 Uhr:** Beratung in türkischer Sprache zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen; **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte

• **FREITAGS 8.30 Uhr** AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung; **jeden letzten Freitag im Monat 11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

Eltern-Kind-Zentrum

in der Kita Moorwisch, Moorwisch 2
Tel. 83 20 05 41/42

Öffnungszeiten

Di, Do, Fr: 8.30 – 12.30 Uhr

Dienstags 8.30-10 Uhr:
gemeinsames Frühstück;

Donnerstags: 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, abschließend Singkreis, ca. alle 14 Tage kommt eine Hebamme oder Kinderkrankenschwester

10.30 Uhr: Turnen im Bewegungsraum der Kita

Freitags 8.30-10 Uhr:
gemeinsames Frühstück,
nach dem Frühstück basteln wir

Lichtwark-Forum Lurup e.V. auf gutem Kurs

Die Mitglieder des Lichtwark-Forums Lurup e.V. konnten mit Stolz auf ihren Verein blicken, als die 1. Vorsitzende Prof. Dr. med. Jutta Krüger auf der Jahreshauptversammlung am 3.4.19 den Bericht des Vorstands zum Jahr 2018 vortrug: Mehr als 20.000 Besucher*innen nutzten die Angebote des Stadtteilkulturzentrums mit Stadtteilbühne, Stadtteilfest „Lurup feiert“ und Zirkusfestival LurUPina. Der Stadtteilbeirat Luruper Forum sah seinem 20. Geburtstag entgegen – mit einer besonders aktiven AG Verkehr. Mit dem Verfügungsfonds konnten viele sinnvolle Projekte unterstützt werden und die Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“ sorgte für eine wertschätzende Öffentlichkeitsarbeit über das vielfältige Engagement im und für den Stadtteil. Das Tauschhaus brauchte viel Aufmerksamkeit, bot aber Vielen kostenfrei Zugang zu nützlichen Dingen. Außerdem hat das Lichtwark-Forum zum 1.1.2018 die Trägerschaft für die von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz geförderte Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung übernommen und damit die Betreuung für den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup und für die Entwicklung der Integrierten kom-

munalen Strategie zur Förderung der seelischen Gesundheit in Lurup und am Osdorfer Born.

Die Kassenprüfer*innen bescheinigten eine gute Verwaltung der Finanzen, die Vorstände wurden einstimmig entlastet und der Verein hat sich wieder einiges vorgenommen: Die Trägerschaften sollen weitergeführt werden z.B. auch mit Kultursonntagen, „Lurup feiert“ und „LurUPina“. Auch die Bewerbung um die Trägerschaft der neu entstehenden Community School wurde ins Auge gefasst. *sat*


LichtTräume

Sonntag, 19. Mai, 14.30 Uhr

Zirkuszelt Bornheide 76 z

Teencircus von ABRAX KADABRAX und das Projekt „Ich bin Hier“ zeigen eine Zirkusshow rund um das Thema Licht.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ideenwettbewerb
„Verschieden. Verstehen“

Jeder Mensch trägt unterschiedliche Kulturen in sich: das Geschlecht, das Alter, die Religion, die sexuelle Orientierung, die Herkunft und viele mehr. Das Diakonische Werk lädt dazu zu einem Wettbewerb ein: **Wie kann eine kultursensible Bildsprache aussehen, die dieser Vielfalt gerecht wird?** Sie haben dazu Bilder im Kopf? Dann beiteiligen Sie sich am Projekt „Verschieden. Verstehen“: Kreative und Künstler*innen sind aufgerufen, ihre **Ideen für eine neue vielfaltssensible Bildsprache** einzureichen. Oder Sie arbeiten in gemeinnützigen oder öffentlichen Einrichtungen oder im Bereich Kunst, Fotografie und Grafikdesign. Sie haben Ideen zum Thema Diversity und ihrer Darstellung. Ihre Einfälle stellen Sichtweisen auf den Kopf. machen Vielfalt sichtbar und verdienen es, umgesetzt zu werden. Dann freuen wir uns auf Ihre **Ideen zur Neugestaltung ihrer Öffentlichkeitsmaterialien.**

Beide Gruppen können sich bis zum 31. Juli 2019 bewerben. Nähere Informationen zum Gewinn und zur Teilnahme erhalten Sie bei: Gesche Nockemann und Manuel Rakers, Tel. 040 30 620-335 oder auf www.diakoniehh.de/ vielfalt.

Online-Beteiligung stärken

Die Fraktionen von SPD und GRÜNEN wollen bei strittigen Themen die Meinung der Altonaer Bevölkerung durch Online-Beteiligungsverfahren mehr und besser in die politische Arbeit einbeziehen. Durch diese Verfahren könnten mehr Klarheit bei der Entscheidungsfindung in der Politik und eine besseren Wahrnehmung der Meinung von Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden.

Auf Beschluss der Bezirksversammlung soll das Bezirksamt zunächst technische Möglichkeiten und Erfahrungen der Hamburger Behörden zu Online-Beteiligungsverfahren zusammentragen. Danach sollen Vorschläge zur Anwendung von Online-Beteiligungsverfahren bei anstehenden Projekten und Bauvorhaben in Altona erarbeitet werden.

Gemeinsam aktiv und mobil

Anregende Seniorenkonferenz am 8. April

Zum 8. April luden Seniorenkordinatorin Kirsten Sehgal und das Luruper Seniorennetzwerk zur Seniorenkonferenz in den Seniorentreff in der Kirchengemeinde zu den zwölf Aposteln ein. Seit mehr als einem Jahr engagieren sich die Netzwerker*innen für eine moderne Seniorenarbeit im Stadtteil. „Im Rahmen des demografischen Wandels werden wir immer älter“, sagte Kirsten Sehgal. „Viele fühlen sich aber nicht als ‚Senior*innen‘. In Zukunft wird es mehr um das Gemeinsame, um Mitgestaltung und auch um Inhalte gehen.“

Kirsten Sehgal berichtete von den ersten Erfolgen des Seniorennetzwerks:

„Das Netzwerk hat eine Broschüre mit Informationen über alle Angebote für Senior*innen im Stadtteil zusammengestellt. Diese wurde inzwischen an jeden Luruper Haushalt verteilt und sie liegt an einigen Stellen aus. Gerade jetzt wird eine Website zu den Aktivitäten von und für Senior*innen in Lurup erarbeitet.“

Ein besonderer Schwerpunkt der Netzwerkarbeit liegt auf dem Flusseviertel. Im Sinne

einer „sorgenden Nachbarschaft“ suchen die „Freunde Alter Menschen“ jüngere Leute, die auf Augenhöhe freundschaftliche Beziehungen



Freude an Information und Austausch bei der Seniorenkonferenz.

zu interessierten alten Menschen aufbauen möchten. Und Lucie Schauer, Mitarbeiterin des von der AWO unterstützten Projekts „Augen auf!“ bittet um Informationen, ob und wo es möglicherweise vereinsamte Senior*innen gibt, die Pflege und Unterstützung brauchen. Sind diese einverstanden, besucht Lucie Schauer sie zu Hause und berät und unterstützt die Menschen dabei, die für sie erforderliche Unterstützung und Pflege zu erhalten, neue Kontakte zu knüpfen. Weitere Information: Tel. 0159 04 44 48 39.

Ein wichtiges Anliegen der Konferenz war die Frage: Wie kann es im nächsten Jahr weitergehen, wenn die auf drei Jahre befristete Koordination von Kirsten Sehgal ausläuft? Welche Orte, welche Unterstützung zur Entwicklung von Ideen, Projekten und Angeboten, welche finanzielle Unterstützung für Seniorenaktivitäten gibt es dann im Stadtteil – und wie können diese weiter gut vernetzt zusammenarbeiten? Viele meldeten sich und boten ihre Unterstützung an – vom Stadtteilkulturbüro im Stadtteilhaus bis zum Seniorentreff in der Auferstehungskirchengemeinde, dem Nachbarschaftstreff Langbargheide und dem SAGA Altkleiderfonds zur Förderung von nachbarschaftlichen Aktivitäten. Noch nicht geklärt ist die Frage, wer zukünftig dieses Netzwerk im innersten zusammenhalten wird.

Und dann war es Zeit für die Arbeitsgruppen u. a. rund um die Themen „Kreatives und Kultur“ und „Sport und Gesundheit“. Die Teilnehmer*innen trugen viele Ideen zusammen, von denen die ersten schon realisiert wurden wie z. B. der Naturwissenschaftliche Gesprächskreis (s. Kasten)

Eine weitere Gruppe zeigte großes Interesse daran, sich politisch zu engagieren und z. B. die Klimaschutzaktivitäten junger Menschen mit einer Gruppe „Senioren for Future“ zu unterstützen.

Jetzt hat das Seniorennetzwerk alle Hände voll zu tun, die guten Ideen weiterzuverfolgen. Das nächste Treffen ist **am 5. Juni**. Weitere Information gibt es bei Kirsten Sehgal, Koordination Seniorennetzwerk Lurup, Lawaetz-Stiftung, Telefon 040 788 084 85 oder 0172 - 57 55 980, sehgal@lawaetz.de. sat

Seniorenservice Plus Altona

Wir bieten Betreuung für finanziell bedürftige Menschen *ohne* Pflegegrad. Da wir von der Stadt Hamburg finanziert werden, können wir unsere Leistungen kostenlos anbieten:

- Einkauf mit den SeniorInnen oder für diese, Besorgungen erledigen
- Begleitung zum Arzt, zur Apotheke, zu medizinischen Anwendungen
- Freizeitgestaltung: Spazierengehen, Gesellschaftsspiele, Begleitung ins Café und zu Veranstaltungen etc.
- Bei Krankenhausaufhalten: Besuch, Konversation, Besorgungen

Weitere Information:
Tel. 040 67 99 51 71

Welcome! Bienvenue! خوش آمدید
Hoşgeldin! Witamy! Добро пожаловать!

**Klönssnack für
Seniorinnen und Senioren und ihre
Enkel und Urenkel
im Nachbarschaftstreff**

Lüdersring 2a, montags 17-20 Uhr

Treffen in gemütlicher Runde,
gemeinsam kochen, backen, basteln

Kontakt: Tatjana Giercke,
Tel. 0157 80 24 33 36

Gefördert aus dem Verfügungsfonds
des Seniorennetzwerks Lurup

Gesprächskreis Faszination Natur

mit Dipl.-Physiker
Dr. rer. nat. Waldemar Tausendfreund

Interessierte jeden Alters
sind herzlich willkommen

Dienstag: 23. 11. Juni, 16-18 Uhr

im Kultur-Café des Stadtteilhaus Lurup
Böverstrand 38, Eintritt frei

De nix waagt, winnt nix!

Plattdeutsche Matinee in der Fridtjof-Nansen-Schule



Vier Kandidat*innen der Fridtjof-Nansen-Schule: Lisa, Sandro, Adrian und Katharina

Am 24.4. bewies die Fridtjof-Nansen-Schule einmal mehr ihre Gastfreundschaft bei der Matinee anlässlich des plattdeutschen Lesewettbewerbs „De nix waagt, winnt nix!“ der Behörde für Schule und Berufsbildung. Eltern der Schule hatten liebevoll Tische und Stühle aufgebaut und servierten selbst gebackenen Kuchen für die Gäste – vor allem natürlich die Eltern und Geschwister der Kinder und Jugendlichen aus ganz Hamburg, die an dem Lesewettbewerb teilnahmen. Alle Kandidat*innen lasen beeindruckend und meist so deutlich vor, dass auch im Plattdeutschen nicht so versierte Zuhörer*innen das Meiste verstehen konnten. Schüler*innen des Nansen-Clubs sorgten für ein stimmungsvolles Rahmenprogramm mit den Sketchen „Immer op die Lütten“ und „Pilzmaltied“ und mit schwungvollen Liedern.

Eine schwere Aufgabe hatten die drei Damen und der Herr von der Jury, die schließlich die schwere Entscheidung fällten, wer für bei der Endausscheidung des Wettbewerbs am **2.6., 11 Uhr**, ins Ohnsorgtheater dabei sein darf. Auch zu dieser Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. *sat*



Tochter und Mutter beim Sketch „Immer op die Lütten“



Drei Damen der gewissenhaften Jury bei der Arbeit.



Der Nansenclub singt mit den Plattdeutsch-Lehrer*innen „An de Eck steiht en Jung mit 'n Tüdelband“



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0
kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich
und Beratungsmöglichkeit

- **Montag**
 - 9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby
 - 10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 3 Wochen
 - 10.30-12 Uhr Mütterberatung des Gesundheitsamtes
 - 15-18.30 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot
 - 18.30-20 Uhr Beratung für Berufstätige
- **Dienstag**
 - 10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern mit Kleinkindern im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück
 - 15-18 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die ganze Familie
 - 16-18 Uhr Jungengruppe
- **Mittwoch**
 - 9-12 Uhr Frühstück im Café und Beratung
 - 9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern
 - 9.30-12 Uhr Offene Beratung „Rund ums Baby“
- **Donnerstag**
 - 9.30-11 Uhr Lernclub Deutsch (vom Projekt „Am Fluss“)
 - 12-14 Uhr Second Hand Kleiderkammer (nach Terminabsprache)
 - 15-18.30 Uhr Kaffeetrinken im Café und Beratung ab 17 Uhr Abendbrot für die ganze Familie
 - 15-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 J., ab 18 Uhr Abendbrot
- **Freitag**
 - 9.30-12 Uhr Offene Beratung
 - 14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“ Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahre

Bildungshaus-Film

Das Bildungshaus Lurup gehört zu den 10 Finalisten der Kategorie „Lokales Bündnis“ beim deutschen Kitapreis (www.deutscher-kitapreis.de). Die Preisträger werden am 13. Mai bekannt gegeben. Hier können Sie schon einmal den Film zur Bewerbung des Bildungshauses anschauen: <https://youtu.be/KI22WP-llvc>.

Länderabend „Syrien“

Am 17.4. waren alle Interessierten zu einem Informationsabend über Syrien in der Folgeunterkunft an der Luruper Hauptstraße eingeladen. Nach Einstimmung durch eine arabischen Band, präsentierte Quartiersentwickler Nathan Shakib Arileshere einige Rahmendaten zu Syrien: Syrien umfasst eine Fläche von 185.180 km² und hat eine Bevölkerung von etwa 17,5-21 Millionen, davon lebt etwa die Hälfte, 8-13,5 Millionen, nicht (mehr) Lande. Etwa 90 % der Bewohner*innen sind Araber, etwa 74 % sind Sunnitische Muslime. Staatsoberhaupt Präsident Baschar al-Assad regiert de facto mit einem Einparteiensystem. 2016 stellten 266.250 Syrer*innen in Deutschland einen Erstantrag auf Asyl, 2018 waren es 44.167. Die Hauptfluchtursachen sind Krieg und Gewalt, autoritäre Herrschaft, brutale Repression, Verfolgung von politischer Opposition, systemische Korruption, Unterentwicklung, soziale Ungleichheit und Perspektivlosigkeit, vor allem für die unter 30-jäh-

rigen. Im Freedom in the World 2018 – Political rights and civil liberties index hat Syrien als einziges Land, von einem möglichen Top-Score von 0-100, -1 Punkt bekommen! Zum Vergleich ist Deutschlands Score: 94. Die Menschen haben in Syrien momentan keine zivilen und politischen Rechte. Von 2011-2018 wurden mindestens 500.000 Bewohner*innen getötet und 2 Millionen verletzt.

Zwei syrische Bewohner*innen aus der Unterkunft berichteten von ihrem früheren Leben in ihrem Dorf oder von der Schönheit ihrer historischen Stadt. Danach genossen alle die Syrische Gastfreundschaft. Eine Woche lang hatten die Gastgeber*innen in den kleinen Küchen der



Stolz servieren die syrischen Gastgeber das von Ihnen und ihren Familien liebevoll zubereitete Essen.

Unterkunft köstliche Gerichte zubereitet. Beim Essen gab es viele Gespräche. „Jede Familie in Syrien vermisst und beklagt Tote, Verletzte, Inhaftierte oder Geflüchtete. Ich habe mich noch nie in meinem Leben so frei und sicher gefühlt wie hier“, sagte einer der Geflüchteten – und vermittelte damit, wie kostbar und schützenswert unsere Demokratie ist. *sat*



Zeit für Basteln und für den Austausch im Welt-Café.

Kultursonntag

25. Mai · 13-18 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Wahlcafé

mit Waffeln und Musik



„Etwas Handfestes wählen“

Die Band „Handfest“ spielt in der Zeit **von 13-16 Uhr** authentische warme Lieder mit zweistimmigem Gesang, akustischer Gitarre, Djembe und Texten, die das Leben beschreiben.

Eintritt frei · Spenden willkommen

Wir danken für die Unterstützung durch Hamburg Airport und Rögners Backstube

Begegnung, Musik und Tanz beim Weltcafé

Auf vielfachen Wunsch spielten am 14.4.beim Weltcafé im Stadtteilhaus Lurup wieder Nushin Rahroahmadi und Zia Rostami afghanische und iranische Musik. Mehr als 70 Gäste genossen die Musik, tanzten, unterhielten sich, erfreuten sich an leckeren Speisen und Getränken, bastelten und spielten.

Das nächste Weltcafé ist am Sonntag, 8. September, 16 Uhr geplant – wieder mit einer internationalen Band. In der Zwischenzeit sind alle rund um das Stadtteilhaus herzlich zum großen Familienfest „Luruper feiert“ (s. S. 1) und zum Hamburger Zirkusfestival LurUPina (23.-25. August) eingeladen. *sat*



Miteinander Deutsch sprechen im Stadtteilhaus Lurup

Sie möchten Deutsch sprechen üben?
Dann kommen Sie zum Sprachcafé
mit Alev und Corinna

montags, 16.15-18 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Eintritt frei

Das Bürgerhaus Bornheide lädt ein

Bornheide 76, rotes Haus:

• Lagerfeuerkonzert

Donnerstag, 13. Juni, 18 Uhr

Mit groovigem Sehnsuchtsreggae von Guacáyo, den Gypsy Moments (Sinti-Swing, Jazz, Soul) , Open Stage und Stockbrot, Eintritt frei

• Ladies Night

Montag, 27. Mai 17-19 Uhr

Eintritt: 1 Euro

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-
haus.de

VERMIETUNGEN

Romana Carstesen · Do 14-17 Uhr
Tel. 87974116 · r.carstesen@boev38.de

SHAOLIN KONGFU

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching,
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Stadtteilkulturzentrum

Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de
www.stadtteilhaus-lurup.de

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils. Jeder kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ

- **Kinder- und Jugendbücherei** kostenfrei und unbürokratisch wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher** für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen und -projekte**

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie mit uns Kulturveranstaltungen mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und Aufführungen**
Weitere Spielerinnen sind willkommen. *Sabine Tengeler*,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di + Do 16-17.45 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

- **Die Böversband**
Fr 19 Uhr nach Absprache
- **Die coolen Stadtteiltrommler**
Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14tägl.,
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*,
Tel. 85 100 620

- **Violon fou**
spielt bekannte Hits unkonventionell *Andreas Jacobzik*,
Tel. 88 11 584

- **MITTAGSTISCH** Mi 13-14 Uhr

LURUP FEIERT

Das große Stadtteilstfest für die ganze Familie mit Aktionsständen von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen – 2019 am 15. Juni

LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance,
Nordic Walking und Spiele
(Skat, Cannasta u. s. w.)
Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 8325229
horstloeding@gmail.com



gefördert vom

Hamburg | Bezirkssamt Altona



gefördert durch

Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und **Stadtteil-Kultur-Büro**
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ

Begegnung international mit Spiel, Beratung, Kultur und Konzert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
(Anträge, Briefe, Bewerbungen, Patientenverfügungen...)
Do 14-17 Uhr
Jutta Krüger und Margret Rosendahl,
Tel. 280 56 535

TAUSCHHAUS LURUP

Bringen Sie, was Sie nicht mehr benötigen, nehmen Sie mit, was Sie brauchen, an der Einfahrt zum Elbgaubad, Elbgaustr. 110, *bei unter 5 ° bleibt es geschlossen!*
Mo-Fr 10-13 Uhr, 1. Sa im Monat 10-16 Uhr (nur Abgabe!)
Tel. Anja 0173 66 93 496

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!
Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Besitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

Florian Bremer-Gast* (CDU-Bezirksfraktion),
Bengisu Er*, Tevide Er (Interkultureller
Familienverbund)*, Beate Gartmann* (Kinder- und Familienzentrum
Lurup), Martin Goetz-Schuirmann*
(Auferstehungsgemeinde), Karin Gotsch,
Sybille Köllmann (SAGA), Susanne Matzen-
Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz,
Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-
Schule), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-
Bezirksfraktion), Sabine Schult (Infotreff
Ehrenamt), Dr. Kaja Steffens* (CDU-Be-
zirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke
Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler*
(Stadtteilkulturzentrum; Lurup im Blick;
Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung; Die
Stadtteilbühne)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua,
Tel. 831 64 44 · **Flüsseviertel; Schulen:**
Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428
76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine
Tengeler, Tel. 280 55 553

Initiative Willkommen in Lurup:

Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·

Lüdersring; Schulen: Susanne Matzen-Krüger,
Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** NABU-Gruppe
Altona, altona@nabu-hamburg.de ·

Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Tengeler, 280 55
553 · **Senior*innen:** Brita Schmidt-Tiedemann,
84 11 94 · **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult,
832 65 66 · **Wirtschaft und Mittelstand:**
über Stadtteilbüro, 280 55 553 ·

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert
durch das



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Juni/Juli-Ausgabe 2019: 29.5.2019

Das Lichtwark-Forum
Lurup e.V.
freut sich über Spenden
für seine
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE74 2005 0550
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?
Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Mardon-Vaughn Duo



Zwei Virtuosen an ihren Instrumenten präsentieren
traditionelle Songs aus verschiedenen Ländern,
Fiddle Music und mitreißende Eigenkompositionen

Kultursonntag
23. Juni, 16 Uhr
Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

Café ab 15 Uhr

Eintritt 6 €

Mit Fahrdienst 1 € Fahrt€

Vorbestellungen

Tel. 040 280 55 553

stadtteilhaus@unser-lurup.de

Wir danken für die Unterstützung
durch Hamburg Airport und
Rögners Backstube.



Mittwoch, 29. Mai, 19 Uhr

Bildungshaus Lurup/Grundschule Langbargheide 40

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Sucht in Lurup

mit *Barbara Grünberg*, Lukas Suchthilfezentrum Hamburg-West,
Anna Christiansen, Straßensozialarbeit Lurup und weiteren Gästen

2 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)

*** mit Buffet-Angebot ***